

Redebeitrag Stadtbuskonzept

Ab dem 01.01.23 gibt es ein neues Stadtbuskonzept. Es ist tatsächlich ein Quantensprung im Vergleich zum bisherigen Ergebnis und es ist eine gute Basis darauf aufzubauen.

Damit gibt es zumindest einen vorläufigen Abschluss für ein um vieles besseres ÖPNV Angebot

- nach vielen Jahren des Eintreten - ja Kampfes für Verbesserungen
 - langjährige Mitglieder hier im Stadtrat können ein Lied davon singen
- ein herzlicher Dank an Frau Ganser, Herrn Kutschik und das ganze Team - das alles war sicher nicht einfach umzusetzen
- ein herzlicher Dank auch an Heike Essmann, die sich seit vielen Jahren konsequent für ein besseres Angebot im ÖPNV einsetzt

Es gibt viele Verbesserungen zum Jahreswechsel - ich erwähne hier nur die wichtigsten

- 30 Minuten Takt von Montag bis Freitag zumindest bis 20 Uhr
- es gibt eine Ausweitung der Linien und bessere Anbindungen und Umsteigepunkte
- es gibt eine bessere Verknüpfung mit den Regionallinien
- die Schulbuslinien sind weitgehend in das Konzept integriert
- und es wird der Betrieb weitgehend mit Elektrobussen betrieben
- Herr Brandner hat ein vorbildliches Konzept vorgelegt, eine Auszeichnung vom VCD (Verkehrsclub Deutschland) sagt schon was aus.
- ein wichtiger und guter Punkt ist auch die Eingliederung Memmingens in den Verkehrsverbund Mittelschwaben
- es wird mit der Regio S-Bahn in einigen Jahren weitere Verbesserungen für Memmingen geben

Es gibt aber auch noch viele weitere Hausaufgaben

- am Wochenende mit den vielen Festen ein -Stunden Takt nur bis 17:00 bzw. 20:00 - gerade bei Festen wäre ein Ausweitung sinnvoll um nicht mit dem Auto fahren zu müssen

- es gibt in den Ortsteilen - Eisenburg wäre zu nennen, durchaus deutlichen Verbesserungsbedarf
- und die Landesgrenze zu Württemberg ist immer noch eine sehr geschlossene Grenze - Wir fordern daher den Anschluss an die Verkehrsverbünde DING (Donau-Iller) und bodo (Bodensee-Oberschwaben) - auch da sind in den nächsten Jahren deutliche Verbesserungen notwendig

Wir halten bei einer Verbesserung des ÖPNV zwei Punkte für sehr wesentlich

Da ist zuerst das Marketingkonzept

- die Menschen müssen die Verbesserungen des ÖPNV wissen
- hier wurde mit dem gemeinsamen Marketing - Konzept mit dem Verkehrsverbund ein Anfang gemacht
- unserer Meinung nach ist die wesentliche Werbung ab dem 27.12 - vier Tage vor dem Start zu knapp
- die Vermarktung muss auch nach dem 01.01.23 noch intensiv weiter geführt werden
- zum Marketing gehört nicht nur die reine Information über Linien und Zeiten - es müssen ganz deutlich auch die Vorteile für die Bürger*innen herausgearbeitet werden - auch hier gibt es noch deutlichen Verbesserungsbedarf

Und noch wichtiger ist die Preisgestaltung

- dazu steht nichts in der Vorlage - wurde heute nichts gesagt
- die Annahme des öffentlichen Nahverkehrs steht und fällt mit der Preisgestaltung
- Das 9-Euro Ticket hat es deutlich gezeigt, auch das 1-Euro Ticket von Buxheim nach Memmingen
- Die CSU hat den Antrag gestellt, ein 365-Euro Ticket einzuführen - warum wurde dieser Antrag noch nicht diskutiert und behandelt bzw. wann wird dieser Antrag behandelt?
- wir fordern - wie es in den Wahlprogrammen unserer Fraktion steht - ein 100 Euro Ticket - im Oberallgäu wurde und wird es intensiv diskutiert

- wie immer haben wir die Diskussion Henne d.h. Stadt und Ei d.h. Bürger:in. Es kann nur so sein, dass die Stadt mit dem Angebot in Vorlage geht, auch wenn es ein paar Jahre dauert, bis viele Bürger:innen das Angebot annehmen.
- und ich möchte es ausdrücklich betonen: es braucht mehr Gelder für die Kommunen von Land und Bund, d.h. zum Beispiel Buslinien mit 65% fördern und Verkehr einzudämmen statt Umgehungsstraßen mit 65% fördern und neuen Verkehr zu erzeugen
- nur so wird der ÖPNV zu einem Erfolgsmodell

Und zwar für alle Beteiligten

- an erster Stelle für die Bürger*innen: sie sparen bei jedem nicht gefahrenen km Benzin, Parkgebühren, Reparaturen und im Idealfall wenn sie ein Auto einsparen können, je nach Rechnung und Fahrzeuggröße rund 500€ im Monat
- dann auch für den Busunternehmer: er hat deutlich mehr Einnahmen und deutlich mehr Fahrgäste und kann so neue Linien anbieten - Mehr Verbindungen locken mehr Fahrgäste
- dann für die Stadtfinanzen: mehr Einnahmen für den Unternehmer bedeuten weniger Zuschuss für die Stadt
- und nicht zuletzt für das Erscheinungsbild in der Stadt: weniger Autos in der Stadt bedeuten eine höhere Aufenthaltsqualität.
- wir waren im August zwei Wochen in den Niederlanden - da ist vieles konsequent umgesetzt; ein gut ausgebauter ÖPNV, eine hervorragende Infrastruktur für Fahrräder, relativ hohe Hürden für Autoverkehr in den Städten - das Ergebnis: eine Stadt für die Bürger*innen und die Gäste.
- Und: Memmingen ist fast genauso flach wie die Niederlande, es gibt keinen Grund das nicht auch zu erreichen.
- Bis wir dahin kommen ist es ein langer Weg. Doch wir alle wissen: Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt

Ein erster Schritt ist getan - nehmen wir den Schwung mit, um weitere Verbesserungen umzusetzen.

Unsere Fraktion wird sich wie schon die letzten 20 Jahre konstruktiv daran beteiligen.